

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Förderer,

„Wandel und Wechsel liebt, wer lebt. (Richard Wagner)

Beim Lesen dieses Verses wurde mir deutlich, dass donum vitae Wolfsburg ein sehr lebendiges Jahr 2019 erlebt hat, da Wandel und Wechsel uns begleitet haben.

Zunächst gab es einen Wechsel im Kreis der Beraterinnen. Nach dem Ausscheiden von Frau Opitz hat Frau Jasmin Spohr ihre Tätigkeit bei uns aufgenommen und sich schnell in die Thematik eingearbeitet. Sie übernahm auch die Aufgaben im Projekt „Schwangerschaft und Flucht“, welches in diesem Jahr beendet wurde. Auch im neuen Projekt des Bundesverband „HeLB (Helfen, Lossen, Beraten)“ ist die Beratungsstelle durch Frau Spohr vertreten.

Ebenso erweiterte Frau Hinkfoth ihren Arbeitsbereich und übernahm die Vertretung der in Wolfsburg ansässigen Schwangerenberatungsstellen in der „AG 78“.

Ein weiterer Wechsel erfolgte im Fachteam. Herr Dr. Müller hat seine Berufstätigkeit als Gynäkologe beendet. Seine Nachfolgerin Frau Pfeifer übernimmt nicht nur seine Praxis sondern auch seinem Platz in unserem Fachteam. Herrn Dr. Müller danken wir für seine jahrelange Unterstützung, Frau Pfeifer für ihre Bereitschaft uns zukünftig mit Rat zur Seite zu stehen.

Weiterhin ergaben sich im Vorstand aufgrund der Wahlen im Frühjahr Veränderungen. Neben den „alten“ Mitgliedern Herrn Norbert Batzdorfer (Schatzmeister), Frau Renate Storch (Beisitzerin) kamen Frau Nicole Sommer (stell. Vorsitzende) und Frau Karin Hahn (Beisitzerin) dazu. Somit ist der Vorstand vollständig besetzt, was mich als Vorsitzende sehr freut.

Auch in der Beratungstätigkeit unterliegt donum vitae einem ständigen Wandel. So ist die Anzahl aller Beratungsfälle wieder gestiegen. Dies gilt auch für die Konfliktberatungen, die sich auf das alte Niveau von 28 Beratungen erhöht haben.

Bedauerlicherweise mussten wir unser Präventionsangebot an Grundschulen zurückfahren. Aufgrund der Intervention eines Vaters wurden seitens der Landesschulbehörde Einschränkungen für die Durchführung des Angebotes formuliert, die wir nicht für sinnvoll erachten. Daher werden wir im laufenden Jahr unsere sexualpädagogische Konzeption überarbeiten.

Bedanken möchten wir uns bei Frau Hinkfoth und Frau Spohr für die von ihnen mit viel Engagement und Fachkompetenz geleistete Arbeit.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht

Monika Worgul, Vorsitzende



In dieser Ausgabe

- Vorwort
- Beratungsarbeit im Überblick
- Pinnwand
- Von Schwangerschaft und Flucht zu HeLB
- Dank

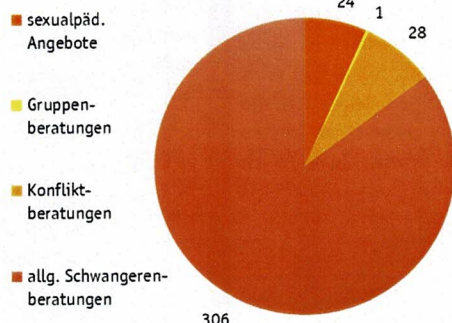
Vorstand

- Vorsitzende
Monika Worgul
- Stellv. Vorsitzende
Nicole Sommer
- Schatzmeister
Norbert Batzdorfer
- Beisitzerinnen
Karin Hahn
Renate Storch

Beratungsarbeit im Überblick

In der Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung führten die Beraterinnen 334 Beratungsgespräche. Hierbei handelt es sich um 306 allgemeine Beratungen nach § 2 Schwangerschaftskonfliktgesetz und um 28 Konfliktberatungen in Zusammenhang mit einem Schwangerschaftsabbruch.

Beratungszahlen



In der Zahl von 306 Beratungen nach § 2 SchkG sind 30 Folgeberatungen und 23 Mehrfachberatungen eingeschlossen. Die Zahl der beratenen Frauen insgesamt ist im Vergleich zum Vorjahr um 17% gestiegen.

Themen in den Beratungen waren häufig die Frage nach finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten in der Schwangerschaft, Beratung zu Elterngeld, Kindergeld und auch Probleme mit Arbeitgebern brauchten Raum. Die Mehrzahl der Besucher der Beratungsstelle leben in ehelicher Gemeinschaft, oft kommen die Paare gemeinsam zur allgemeinen Schwangerenberatung.

Häufige Themen in der allg. Schwangerenberatung



Auch bei den Schwangerschaftskonfliktberatungen stellen wir fest, dass die Gruppe der verheirateten Paare einen großen Teil ausmacht, die alleinlebenden Frauen bilden nur knapp die Mehrheit. Als häufigster Grund für einen eventuellen Schwangerschaftsabbruch wurden „berufliche Gründe“, „familiäre Gründe“ und „Gründe in der Partnerschaft“ genannt.

Sexualpädagogische Angebote

25 sexualpädagogische Präventionsangebote und 1 Gruppenberatung mit insgesamt 254 Teilnehmer/innen an unterschiedlichen Wolfsburger Schulen wurden von den Beraterinnen besucht. Der Besuch Wolfsburger Grundschulen mit den Themen „Körper und Pubertät“ bleibt größter Bestandteil unserer sexualpädagogischen Gruppenarbeit. Wir arbeiteten dazu in 16 Klassen der vierten Jahrgangsstufe. Sechs Veranstaltungen fanden an der Hauptschule Fallersleben zu den Themen „Verhütung und Lebensplanung“ und „ungewollte Schwangerschaft und Schwangerschaftsabbruch“ statt.



donum vitae Wolfsburg
e. V.

Schwangeren- und
Schwangerenkonflikt-
beratung
Goethestraße 54
38440 Wolfsburg

Tel. 0 53 61-2 72 98 94
Fax 0 53 61-2 72 98 96

Pinnwand

Erfahrungsbericht: Mein erstes Jahr im Vorstand

Donum vitae kennengelernt habe ich über eine gute Freundin. Sie hatte mich vor einigen Jahren gefragt, ob ich beim Wolfsburger Frauenlauf ein T-Shirt von donum vitae tragen würde. Gesagt, getan, lief ich mit einem knallig orangen T-Shirt durch das Hasselbachtal und wusste nur, dass Schwangere sich bei donum vitae beraten lassen können.

In den nächsten Jahren habe ich immer mal wieder geholfen, wo ich gebraucht wurde und wurde Mitglied im Verein.

Anfang 2019 hat mich Monika Worgul als Vorsitzende angesprochen, ob ich mir eine Mitarbeit im Vorstand vorstellen könnte.

„Okay“, habe ich gedacht. „Mal hier und da bei Aktionen zu helfen, ist eine Sache, aber Vorstandsarbeit ist schon was anderes. Weder in Vorstandsarbeit, noch im Bereich sozialer Arbeit kann ich Erfahrungen vorweisen. Wie kann ich dem Verein nützlich sein und was wird von mir erwartet?“ Diese und weitere Fragen habe ich mir gestellt. Trotz allem hat es mich interessiert, etwas Neues kennenzulernen. Somit habe ich mich zur Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden aufstellen lassen und wurde am 08.05.2019 im Rahmen der Mitgliederversammlung gewählt.

Jetzt ist das erste Jahr um, und ich kann sagen: „TOLL, toll das ich es gemacht habe.“

Unsere beiden Beraterinnen - Ilona Hinkfoth und Jasmin Spohr - und auch Monika Worgul haben mich als „Auszubildende“ sehr liebevoll und souverän durch das Jahr geleitet. Ich konnte in ganz viele Themen reinschnuppern, und sie wurden nie müde, mir alles zu erklären. Vielen lieben Dank dafür.

Meine erste „eigene“ Amtshandlung, werde ich nie vergessen. Zum einen, weil sie halt die erste war, zum anderen war es schon etwas sehr Besonderes. Ich habe in meinem Sommerurlaub, bei strahlendem Sonnenschein mit einem kühlen Glas Weißwein, Weihnachtssprüche kreiert. Das ist so seit einigen Jahren Tradition, dass die Weihnachtskarten im Sommer gedruckt werden, da die Druckerei einen Rabatt gewährt und wir dann in der Vorweihnachtszeit weniger Stress haben.

Und noch ein anderes Ereignis hat mein erstes Jahr im Vorstand der Wolfsburger Beratungsstelle besonders gemacht: alle Vorstände aller Beratungsstellen hatten im Rahmen des HeLB Projektes die Möglichkeit, an Zielgruppenworkshops des Landesverbands teilzunehmen. Aus vielerlei Hinsicht war es für mich ein ganz besonderer Tag. Ich war der einzige Vorstand, wurde jedoch ganz toll in den Kreis der Beraterinnen aufgenommen und hatte somit die einzigartige Gelegenheit, die Vielfalt der Arbeit der Beraterinnen kennenzulernen und die unterschiedlichsten Herausforderungen mitzudiskutieren, als wäre ich eine von ihnen. Da habe ich nochmal einen ganz anderen Bezug zur Arbeit der Beraterinnen bekommen.

Jetzt ist mein Welpenschutz vorbei, und in den letzten Dienstbesprechungen habe ich so die eine oder andere Aufgabe bekommen. Mal sehen, was das zweite Jahr so bringt.

Beste Grüße - Nicole Sommer



Workshop Lebenshilfe

Im Januar 2019 fanden in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe in Braunschweig **zwei Workshops** zur sexuellen Bildung für Frauen mit Behinderung statt.

In der Görgesstraße 14 in Braunschweig traf sich eine bunte Runde Frauen mit Annett Mehnert (Studentin der Sozialen Arbeit) und Ilona Hinkfoth (Beraterin).

Der eigene Körper, eigene Wünsche und Grenzen in Partnerschaften, Elternschaft, Verhütung und Sexualität wurden mit einfachen Worten und einer guten Portion Humor mit vielfältigen Methoden bearbeitet.



Schwanger- und dann?!

Infoabend für Schwangere und Paare bei der Vhs Wolfsburg

Im Frühjahr und Herbst boten die Beraterinnen wieder eine Abendveranstaltung in der Wolfsburger Vhs zu den Themen: „Elterngeld und Elternzeit“, „Mutterschaftsleistungen und weitere Unterstützungsmöglichkeiten für Eltern“ an.

In den munteren Runden ist neben fachlichen Informationen auch immer Platz für eigene Fragen.

Netzwerktreffen zur „Vertraulichen Geburt“

Am 5. September hat unsere Beratungsstelle gemeinsam mit der Kirchenkreissozialarbeit der Diakonie Wolfsburg zu einem Netzwerktreffen eingeladen. Mit den Mitarbeiterinnen der Wolfsburger Schwangerenberatungsstellen und dem Pflegekinder- und Adoptionsdienst und Frau Dr. Bruns aus dem Klinikum Wolfsburg wurden Fragen und Abläufe erörtert, die im Zusammenhang mit „Vertraulichen Geburten“ stehen. Ziel war es, bei der Begleitung einer „Vertraulichen Geburt“ voneinander zu wissen und die Kenntnisse über die Abläufe aufzufrischen.

Ein Aushang mit einem Handlungsplan für den Kreissaal wurde aktualisiert, sodass im Falle einer „Vertraulichen Geburt“ die Mitarbeiterinnen im Klinikum zeitnah Kontakt zu den Beratungsstellen aufnehmen können. Eine Wiederholung des Treffens ist für den Herbst 2020 geplant.

Die vertrauliche Geburt unterstützt Frauen, die ihre Schwanger- und Mutterschaft geheim halten möchten. Vertrauliche Geburt bedeutet: Die Frau kann Ihr Kind medizinisch sicher und vertraulich zur Welt bringen. Sie wird von einer Beraterin, die an die gesetzliche Schweigepflicht gebunden ist, beraten und begleitet: vor und auch nach der Geburt – wenn Sie es wünscht. Nach der Geburt wird das Kind vom Jugendamt in Obhut genommen und ein Adoptionsverfahren kann eingeleitet werden.

(aus „Die vertrauliche Geburt“, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)

Schwanger?

Und keiner darf es erfahren?

WIR HELFEN.

Anonym und sicher.

☎ 0800 40 40 020

www.geburt-vertraulich.de

Weltflüchtlingstag 2019

donum vitae Wolfsburg war auch 2019 wieder bei dem Weltflüchtlingstag dabei.

An unserem Stand wurden zahlreiche Zauberblumen gebastelt, die bei schönstem Wetter im Wasser aufblühen durften. Dies sorgte bei den kleinen und großen Besuchern für Begeisterung. Es gab reichlich Essen aus verschiedenen Kulturen und ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm.

Es war ein tolles Fest, welches durch eine kulturelle Vielfalt und ausgelassene Stimmung geprägt war.

Wir freuen uns auf den Weltflüchtlingstag 2020.



Gemeinsam-Helfen-Aktion

Bei der diesjährigen Gemeinsam-Helfen-Aktion, einer Initiative der WAZ und der Volksbank BRAWO für Vereine und Menschen in und um Wolfsburg, hat donum vitae Wolfsburg mit seinen Präventionsveranstaltungen in Schulen den vierten Platz belegt. Die feierliche Übergabe fand in der Heilig-Geist-Kirche statt. Frau Ilona Hinkfoth (Beraterin) und Frau Karin Hahn (Mitglied des Vorstandes) haben das Preisgeld in Höhe von 300 Euro entgegengenommen.

Wir bedanken uns bei den Menschen, die uns durch ihren Anruf unterstützt haben.



Von Schwangerschaft und Flucht zu HeLB

Mitarbeiterinnen



Beratung

Ilona Hinkfoth
Dip. Sozialpädagogin

Jasmin Spohr
Sozialarbeiterin/
Sozialpädagogin B.A.

Das Projekt Schwangerschaft und Flucht lief Ende April 2019 aus und wurde mit einem Festakt in Berlin gewürdigt. Das Projekt ermöglichte uns intensive Beratung geflüchteter Menschen, Präventionsveranstaltungen in Flüchtlingsunterkünften sowie aufsuchende Beratung anzubieten. Die Menschen fanden zum Ende des Projekts verstärkt unsere Beratungsstelle in Wolfsburg. So konnten viele Frauen direkt bei uns Hilfe finden. Es kann also von einem erfolgreichen Abschluss gesprochen werden.

Jedoch gibt es immer noch viele Frauen und Paare, die wir nicht erreichen. Das neue Modellprojekt, welches von Jasmin Spohr in Wolfsburg durchgeführt wird, bietet neue Chancen, um diese zu erreichen. Das donum vitae-Modellprojekt „HeLB – Helfen. Lotsen. Beraten.“ verfolgt das Ziel, diesen aus unterschiedlichen Gründen schwer erreichbaren Frauen (und ihren Familien) einen möglichst niedrigschwelligen Zugang zu Beratungsangeboten zu bieten – nicht nur, aber vor allem im ländlichen Raum. Dazu wird das bestehende Beratungsangebot durch aufsuchende, mobile und digitale Angebote – selbstverständlich unter Beachtung striktester Datenschutz- und Schweigepflichtvorgaben – erweitert und weiterentwickelt. Neben der Präsenzberatung wird daher die aufsuchende Beratung für die genannten schwer erreichbaren Zielgruppen intensiver erprobt und ausgewertet. Exemplarisch sollen digitale Möglichkeiten für die Beratungsarbeit nachhaltig umgesetzt werden, wie zum Beispiel die Email-Beratung, Chat-Beratung, Videoberatung, Erklärfilme sowie Wiki-how-Angebote.



Der Start begann mit viel Netzwerkarbeit und Literaturrecherche. Wir arbeiteten heraus, welche Zielgruppen wir noch nicht erreichen und welche wir noch erreichen möchten. Es entstanden erste Kontakte mit Einrichtung für Menschen mit Behinderung sowie die Erprobung der neuen Medien. Es fanden viele Workshops für das Projekt statt und Frau Sommer, als stellvertretende Vorsitzende, begleitete die Beraterin zur ersten Zielgruppenwerkstatt. Das Modellprojekt wünscht sich eine enge Zusammenarbeit mit den Vorständen der jeweiligen Beratungsstellen, was vom Vorstand Wolfsburg sehr positiv aufgenommen wird.

Die Kreißsaalführung, die in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk des Kirchenkreises Wolfsburg-Wittingen, donum vitae Wolfsburg e.V., der Elternschule sowie dem Krankenhaus Wolfsburg seit einigen Jahren regelmäßig stattfindet, wurde auch im Jahr 2019 wieder gut besucht. Einige Frauen benötigen nicht mehr akut eine Dolmetscherin, da die ersten Deutschkenntnisse erlernt wurden oder eine Begleitperson dabei war, die sie unterstützten konnte. Es waren auch vermehrt Paare bei der Kreißsaalführung dabei.

Durch das Projekt wird die Zielgruppe erweitert. Das Angebot gilt nun für alle Frauen und Paare, die ein niedrigschwelliges Angebot benötigen, um ihre Fragen rund um die Geburt beantwortet zu bekommen. Es können auch Frauen oder Paare sein, die eine geistige oder körperliche Einschränkung haben. Durch den zeitlichen Rahmen von zwei Stunden und eine kleinere Teilnehmerzahl soll jeder Teilnehmer die Möglichkeit haben, sich in Ruhe zu informieren und Nachfragen zu stellen. Das Angebot wird gemeinsam mit Ärzten, Kinderkrankenschwestern, einer Hebamme, Sozialarbeitern sowie Dolmetschern durchgeführt. Dies ermöglicht es auf die individuelle Situation der Frau einzugehen. Um dies neu zu bewerben, hat die Führung den Namen „Kreißsaalführung leicht gemacht“ erhalten.

Für das kommende Jahr wollen wir unseren Fokus noch stärker auf das ländliche Gebiet legen, um dann die Videoberatung aktiv zu nutzen. Außerdem ist eine Infoveranstaltung für Gehörlose in Planung.

Das Jahr 2020 bringt also spannende Aufgaben mit sich und wir freuen uns darauf.



Pfandspenden - auch dies Jahr wieder ein großer Erfolg!

Es sind im Jahr 2019 großartige 1068,30 Euro zusammengekommen.

Wir möchten uns recht herzlich bei allen anonymen Spendern bedanken, die unsere Pfandboxen bei real im Heinkamp dieses Jahr so eifrig gefüttert haben.

Dank für die Hilfsbereitschaft

Ein offenes Ohr in der Not zu finden, ist unbezahlbar. Wer für den Verein spendet oder sich ehrenamtlich engagiert, weiß, dass der Wert eines offenen Ohres, eines vertrauensvollen Gespräches, einer ergebnisoffenen Beratung und eines großen Engagement unserer Beraterinnen nicht in Summen und Zahlen zu bemessen ist.

Dennoch kostet Beratungsarbeit Geld. Unsere Angebote sind kostenfrei. Da der staatliche Fördersatz bei 80 % liegt, müssen wir den Rest über Spenden aufbringen.

Dass wir unsere Arbeit überhaupt leisten können, ermöglichen Sie durch Ihre finanzielle, ideelle und ehrenamtliche Unterstützung. Dafür bedanken wir uns bei unseren Mitgliedern und Förderern ganz herzlich. Hier sind insbesondere zu nennen: die Stadt Wolfsburg, die Belegschaft von VW, dm-Wolfsburg, Realmarkt Heinenkamp, die Organisatoren der Aktion „Gemeinsam helfen“ sowie die Mitglieder unseres Fachteams.

Ihnen allen ein von Herzen kommandes „DANKE“.